

Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide

Donnerstag,
8. September 2022

1,90 €

Jahrgang 173, Nr. 210

Ämtliches Bekanntmachungsorgan für Stadt und Landkreis Uelzen

suche. finde. Job.

 localjob.de
Das regionale Jobportal


19°C | 14°C

Wetter » SEITE 2

LOKALES

Bauarbeiten dauern

Uelzen – Die Bauarbeiten an der B 191 und der B 71 neigen sich dem Ende zu. Doch obwohl nur noch Restarbeiten anstehen, verzögert sich die Fertigstellung um eine Woche. Grund dafür sind Liefer- und Lärmschutzschwierigkeiten bei Beton und Leitungen. » UELZEN



VSE erntet den ersten Hanf

Klein Malchau/Ebstorf – Mit einem umgebauten Mährescher haben die Vereinigten Saatzuchten Ebstorf (VSE) bei

Klein Malchau mit der Hanfernte begonnen. Anbauberater Max Müller ist mit dem Pionierversuch zufrieden. Die

Pflanzen – ohne berauschende Wirkung – sind trotz der Dürre gut gewachsen. stk FOTO: STERNITZKE » EBSTORF

Lärmschutz nicht für alle Häuser

Wieren – Nur für etwa drei Viertel der Häuser an der Bahnstrecke Uelzen-Stendal ist im Zuge des geplanten zweigleisigen Ausbaus ein aktiver Lärmschutz möglich, zum Beispiel durch Schallschutzwände. Das sagte Projektleiter Andreas Hartwig von der DB Netz AG jetzt bei einem Infoabend in Wieren. Die übrigen 25 Prozent müssten passiv nachgerüstet werden, etwa durch neue Fenster. » AUE

CORONA AKTUELL

Infektionszahlen im Vergleich zum Vortag:

+++ Neuinfektionen:	86
+++ Gesamtzahl:	33660
+++ Todesfälle:	213
+++ 7-Tage-Inzidenz:	332,7
+++ 7-Tage-Inzidenz in Niedersachsen:	265,4

Heutige Impfangebote ohne Termin:

» **BEVENSEN-EBSTORF**

Donnerstag, 8. September 2022

Mährescher erntet den ersten Hanf

VSE-Berater Max Müller zieht positive Bilanz des Versuchsanbaus

VON GERHARD STERNITZKE

Klein Malchau/Ebstorf – Die Polizei war auch schon da. Die handförmig-gesägten Blätter von Cannabis sind der Stoff, aus dem Blaulichtmeldungen gemacht sind. Bei den Vereinigten Saatzuchten Ebstorf (VSE) hat jetzt die Hanfernte begonnen. Über zwei Meter hoch sind die Pflanzen, die mit einem umgebauten Mährescher auf einem Feld bei Klein Malchau geerntet werden.

„Der THC-Gehalt ist unter 0,1 Prozent“, beruhigt Max Müller, Anbauberater für neue Projekte bei der VSE. Dafür gibt es eine Bescheinigung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Lebensmittel. Geerntet werden alle Pflanzenbestandteile: die zähen Fasern, der Holzkern und die Samen.

Der Mährescher ist eigens für die Hanfernte umgebaut. „Da stecken zehn Jahre Entwicklung drin“, betont Müller. Hinter einem Maismähwerk, dessen Scheiben Sägeblättern ähneln, arbeitet eine Messertrommel, in der die zähen Fasern durchtrennt werden. Darüber befindet sich in Kopfhöhe das Mährescher-mähwerk für die Körner. Der Fahrer sieht von allem nichts, weil die hohen Pflanzen ihm den Blick versperren. Er ist auf Lenksystem und Kamera angewiesen. Das Hanfstroh wird anschließend getrocknet und zweimal gewendet, bevor es mit einer modifizierten Strohpresse in Form von Rundballen gepresst wird.



VSE-Anbauberater Max Müller mit Spross und Samen der Hanfpflanze. In Klein Malchau hat die Ernte mit einem umgebauten Mährescher begonnen. FOTO: STERNITZKE

Mit den Pionierprojekten sucht die VSE neue Einkommensmöglichkeiten für die Mitgliedsbetriebe. Für den ersten Teil des Versuchs zieht Müller eine positive Bilanz. Die Pflanzen haben sich als dürreresistent erwiesen und sind je nach Bodenqualität bis zu 2,50 Meter hoch gewachsen. Der Nutzhanf wächst bis zu zehn Zentimeter am Tag. „Dadurch macht er sich so schnell breit, dass das Unkraut keine Chance hat“, erklärt Müller. „Wenig Dünger,

keine Spritzmittel, wenig Arbeitsstunden, gute Wertschöpfung“, fasst der 25-jährige staatlich geprüfte Wirtschaftler die Vorteile zusammen. Die Hanfballen – mit 5000 rechnet Müller – werden in den VSE-Hallen in Wrestdt gelagert, wo auch bereits die geernteten Tulpen liegen. Bei der Verwertung arbeitet die Genossenschaft mit dem niederländischen Unternehmen Hempflax zusammen, das in der Nähe von Groningen aus den Fasern CO₂-neutrale

Dämmmatten und aus den Holzstücken, den Schäben, mit dem Bindemittel Kalk Hanfsteine herstellt. Auch als Einstreu sind die Fasern geeignet, weil sie nicht stauben. Nur für die Biogasanlage ist das Material nicht geeignet. Die Samen müssen spätestens nach acht Stunden in die Trocknung, damit sie nicht faulen. Sie werden als Vogelfutter verpackt, könnten aber auch in die Ölpresse gehen. Bereits im ersten Jahr hat die VSE 290 Hektar Nutzhanf auf Äckern zwischen Dahlen-

burg und Gardelegen in der Altmark angebaut, im nächsten Jahr sollen es schon 600 Hektar werden. Das Interesse der Landwirte ist groß, berichtet Müller. „Ich bin der Meinung, das ist eine super Frucht, die passt super in die Region.“ Heute, Donnerstag ab 15.30 Uhr lädt die VSE zu einer Infoveranstaltung zum Hanfanbau auf dem Feld bei Klein Malchau ein. Dort gibt es Informationen zum Flachs-anbau sowie eine Maschinen-vorstellung.

DIENSTJUBILÄUM



Martina Friebe
Kita-Leiterin

25 Jahre in der Kita Sonnenblume

Altenmedingen – Neugierige Kinder kommen angelaufen und angeollt, als Bürgermeister Léonard Hyfing die Leiterin der gemeindeeigenen Kindertagesstätte Martina Friebe mit einem großen Strauß Sonnenblumen überrascht. Seit 25 Jahren ist sie dort tätig. Hyfing dankt ihr für ihre langjährige Treue und Verbundenheit. Seit über einem Jahr leitet Martina Friebe nun die Kita Sonnenblume. Die Mutter zweier erwachsener Söhne betont, dass sie ein tolles Team um sich hat und dass es ihr Spaß macht, nach jahrelanger Stellvertretung die gesamte Einrichtung zu leiten. Die Leiterin kocht in ihrer Freizeit leidenschaftlich gern, liebt Wanderurlaube in Bayern und entspannt sich beim Lesen. Alle Kinder genießen es, wenn sie vorliest. Martina Friebe leistet gern Projektarbeit und ist fürs dauernde Puzzeln mit den Kleinsten bekannt.

IN KÜRZE

TC Ebstorf feiert Sommerfest
Ebstorf – Der Tennisclub